

PLATZ IST SELBST FÜR GROSSE FISCHE

Das Kärntner Laufkraftwerk Malta Unterstufe wird mit einem enature® FISHPASS ausgestattet. Es ist dies eine der höchsten Anlagen mit 15,6 Meter Höhendifferenz und 530 Meter Gesamtlänge.

Den Bau der enature Fishpass-Anlage übernimmt die GLS Bau- und Montage Ges.m.b.H. im Auftrag der Verbund Hydro Power AG. MABA FTI liefert im Zeitraum Ende Oktober 2012 bis zum nächsten Frühjahr 104 Regelbecken der Systemgröße „Mittel“ mit drei Meter Länge und 15 Zentimeter Delta-Höhe (Neigung) je Becken. Aus 70 Kurvenelementen und Neigungsknicken entstehen sechs 180°-Kehren. Dadurch werden der enature Fishpass dem Gelände optimal angepasst und der Aufwand für den Erdbau auf ein Minimum reduziert. Als Besonderheit erhalten die obersten 13 Becken von Schiebern gesteuerte Dotationsöffnungen, um den Wassereinlauf bei unterschiedlichen Stauhöhen zu gewährleisten.

Ökologische Wirtschaftlichkeit. Für dieses Bauvorhaben muss sichergestellt werden, dass die Systemgröße „Mittel“ auch für große Fische kein Hindernis darstellt. Den Nachweis dafür lieferte die Universität für Bodenkultur Wien bei der bestehenden Anlage in Hart (Oberösterreich). Dort wurde dokumentiert, dass 18 Arten – darunter ein Huchen mit mehr als einem Meter Länge und ein Wels mit knapp 1,4 Meter Länge – die 35 Zentimeter breiten Schlitzte „mit Leichtigkeit und mäßigem Energieaufwand“ passierten. Damit war die



Untersuchung abgeschlossen: Dem Wels geht's gut

ökologische Grundlage für den Einsatz des enature Fishpass beim Laufkraftwerk Malta Unterstufe gegeben. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten überzeugt die Fischwanderhilfe von MABA FTI durch eine um 30 bis 40 Prozent geringere Wasserdotation, was sich positiv auf die an den Turbinen verfügbare Wassermenge auswirkt.

Mit der Errichtung des enature Fishpass entspricht Verbund Hydro Power dem österreichischen Nationalen Gewässerwirtschaftsplan, wonach die Passierbarkeit von Kraftwerksbauten an prioritären Gewässern für Flussbewohner spätestens ab 2015 gewährleistet sein muss.



WEITERE INHALTE

SEITE 2

EDITORIAL

FERNWÄRME WIEN BAUT WEITER AUS

Mit Pressrohren und Rechteckrahmen-Kollektoren wächst das Fernwärme-Hauptleitungsnetz zwischen Meidling und Favoriten.

FAMILIENPARADIES IM GRÜNEN

Im Osten von Wiener Neustadt nimmt MABA Fertighaus ein Wohnbauprojekt mit Reihen- und Doppelhäusern in Angriff.

SEITE 3

DELTA BLOC ALS HOCHWASSERSCHUTZ

Delta Bloc Betonleitwände bewähren sich in Oberösterreich als effektive Schutzeinrichtung gegen Hochwasser.

KLARE LINIENFÜHRUNG

Bei der Instandsetzung der Westautobahn wurden mobile Trennwände mit leistungsfähigen Rückstrahlern ausgestattet.

PHONOBLOC BREMST SCHIENENLÄRM

Beim neuen Wiener Hauptbahnhof werden Wohn- und Bürogebäude mit Phonobloc-Elementen vor Lärm geschützt.

SEITE 4

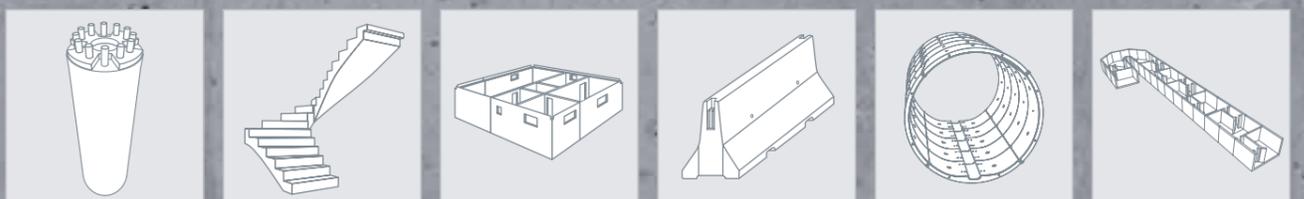
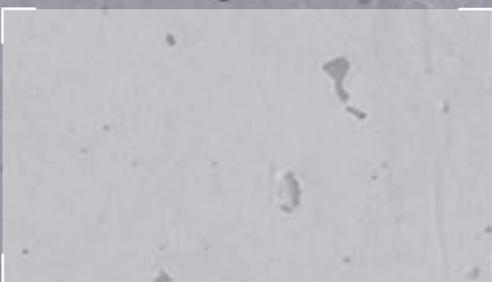
ADIEU KONFORMITÄT IM WOHNBAU!

Experten stellten beim Immobilienforum neue Technologien und Bauweisen für individuellen und leistbaren Wohnbau vor.

MABA-BEITRAG ZUR „NEUEN WESTBAHN“

Seit dem Jahr 2005 lieferte MABA FTI Betonfertigteile für die neue Westbahnstrecke zwischen Wien und St. Pölten.

IMPRESSUM





SEHR GEEHRTE LESERINNEN! SEHR GEEHRTE LESER!

Ständig steigende Baukosten und erhebliche Engpässe im Neubau treiben vielerorts Mieten und Kaufpreise in die Höhe. Gründe gibt es viele: Eine restriktive Finanzpolitik führt zum Rückgang des Fördervolumens und damit des sozialen Wohnbaus, der Anteil freifinanzierter und damit teurerer Wohnungen steigt. Die Wohnbauförderung wird zunehmend mehr an Ökobauweisen gebunden. Neue Anforderungen an Komfort und Technik erhöhen die Kosten zusätzlich. So wird leistbares Wohnen, vor allem in den Städten, für immer mehr Österreicherinnen zum Problem. Für viele macht der Anteil der Wohnkosten bereits die Hälfte des Haushaltseinkommens aus.

Beim Immobilienforum im Newstower (wir berichten auf Seite 4) gingen Experten davon aus, dass die Vorfertigung die einzige Möglichkeit sei um Baukosten zu reduzieren. Die Maba Fertigteilindustrie hat mit der Massivwand aus Beton oder Ziegellit die richtigen Produkte dafür im Portfolio. Schon mit den 15 Zentimeter schlanken Wandteilen können mehrgeschossige Gebäude errichtet und mehr Wohnnutzfläche erzielt werden als mit einer herkömmlichen Bauweise. Die BEHF Architekten bewiesen mit ihrem Projekt City-com2 in Wien eine eindrucksvolle Umsetzung.

Neue Umweltauflagen gibt es für die Renaturierung von Gewässern. Die EU - Mitgliedsstaaten haben sich verpflichtet, bis zum Jahr 2025 die durchgehende Fischwanderung umzusetzen, damit wieder ein nachhaltiger Lebensraum für Lebewesen in Gewässern entsteht. Unser enature Fishpass, der von Maba gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur in Wien entwickelt wurde, liefert zur Erfüllung dieser Aufgabe einen wesentlichen Beitrag.

Keine guten Nachrichten bringen uns leider die Statistiken des 1. Halbjahres im Rahmen des Teilbereiches Beton und Betonfertigteilindustrie der Stein- und Keramischen Industrie. Der Verlauf gleicht dem Vorjahr, von einer Konjunkturerholung sind wir derzeit weit entfernt.

Schlussendlich darf ich mit einem kleinen, nicht so bekannten Satz schließen: „Der Kopf ist rund - damit ein Umdenken möglich ist!“ Maba Fertigteilindustrie freut sich, mit Ihnen - werte Kunden und Mitarbeiter - diesen Weg beschreiten zu können.

Ihr

Dr. Bernhard Rabenreither
Geschäftsführer der
MABA Fertigteilindustrie GmbH

FERNWÄRME WIEN BAUT WEITER AUS

Mit Pressrohren und Rechteckrahmen-Kollektoren von MABA FTI wächst das Fernwärme-Hauptleitungsnetz zwischen Wien-Meidling und Favoriten um weitere 3,2 Kilometer.

Die Arge FHL Gudrunstraße - Bau (Porr Tunnelbau, Züblin, Porr Bau, Strabag) stellt für die Fernwärme Wien einen Fernwärmehauptleitungsnetz her. 2,5 Kilometer werden im Rohrvortriebverfahren, rund 750 Meter in offener Bauweise errichtet. Zwischen März und Juli 2012 lieferte MABA FTI für den offen hergestellten Abschnitt Absberggasse - Sonnwendgasse als Rechteckrahmen ausgeführte Kollektoren mit 160 x 200 Zentimeter Innenmaß und 20 Zentimeter Wandstärke.

Die Andrehfeier für die erste Rohrvortriebsstrecke fand am 12. Juli 2012 statt. Diese Pressstrecke unterfährt die U1 in einer Tiefe bis rund 30 Meter unter Terrain. Für die drei Pressstrecken kommen insgesamt rund 720 Pressrohre aus MABA-Produktion mit 220 Zentimeter Innen- bzw. 270 Zentimeter Außendurchmesser zum Einsatz. Neben den Regelrohren (340 Zentimeter Länge) werden auch mehrere Dehnstationen als Sonderrohre verbaut.

2,5 Kilometer in acht Monaten. Die Rohrlieferung für die erste Pressstrecke (825 lfm von Sonnwendgasse bis Van-der-Nüll-Gasse) erfolgte zwischen Mitte Juli bis Mitte September 2012. Von Oktober bis Jahresende 2012 liefert MABA FTI die Pressrohre für die zweite Strecke (917 lfm von Raum

Versorgungssicherheit

Beim Ausbau des Wiener Fernwärmenetzes spielen Vorpressrohre eine wichtige Rolle



Matzleinsdorfer Platz bis Van-der-Nüll-Gasse). Im Zeitraum Mitte Jänner bis Anfang März 2013 wird dieser Auftrag mit der Lieferung für die dritte Pressstrecke (658 lfm von Marx-Meidlinger-Straße bis Raum Matzleinsdorfer Platz) abgeschlossen. Anfang 2014 geht die neue Fernwärme-Hauptleitung in Betrieb. ■

Individuelle Fragen zu Pressrohren und Kollektoren:

Ing. Roland Pöpperl
Telefon: 05 7715 400 240, Mobil: 0664/8196497
E-Mail: roland.poepperl@maba.at

FAMILIENPARADIES IM GRÜNEN

Im Osten von Wiener Neustadt nimmt MABA Fertighaus ein weiteres attraktives Wohnbauprojekt in Angriff: Reihen- und Doppelhäuser gruppieren sich in einer familienfreundlichen Wohnanlage mit großzügigen Grünflächen.

Auf 28.300 Quadratmetern Grundfläche entlang der Franz-von-Furtenbach-Straße entstehen insgesamt 43 Reihen- sowie acht Doppelhäuser nach Plänen von Kosaplan + Partner. Je nach Wunsch bieten diese Wohnflächen zwischen 120 und 180 Quadratmetern. Eine knapp 7.000 Quadratmeter große allgemeine Grünfläche mit Spielplätzen, die den Bewohnern exklusiv zur Verfügung steht, macht diese Anlage besonders attraktiv. Zusätzlich verfügt jede Einheit über einen Eigengarten mit 90 bis 500 Quadratmetern.

Innovative Ziegellit-Wohnbauwände. MABA Fertighaus fungiert als Bauträger; Rohbau und Baumeisterarbeiten kommen vom Schwesterunternehmen MABA FTI. Alle Wände bestehen aus Ziegellit mit 40 Prozent Ziegelsplitt-Anteil. Das macht sie zu einem biologisch und ökologisch empfehlenswerten Baustoff, bestätigt das IBO-Prüfzeichen. Die 26 Zentimeter dicke Dämmfassade entspricht den aktuellen Anforderungen. MABA Fertighaus bietet unterschiedliche Gestaltungsvarianten mit oder ohne Keller, mit PKW-Abstellplatz oder Garage an. Käufer können zwischen einer belags- oder schlüsselfertigen Übernahme wählen. Aus diesen Variationsmöglichkeiten ergeben sich unterschiedliche Kaufpreise, die für jeden Bedarf die richtige Lösung bieten. Die ersten Muster-Reihenhäuser stehen ab März 2013 zur Besichtigung bereit.



MABA Fertighaus ist auch mit anderen Projekten als Bauträger aktiv. In Möllersdorf entstehen derzeit 37 Reihenhäuser nach Plänen des Architekturbüros Achtsnit + Achtsnit. Die ersten vier Reihenhäuser haben bereits ihre glücklichen Besitzer gefunden. Die nächsten acht Niedrigenergiehäuser mit Photovoltaik-Anlage und Luftwärmepumpe werden in diesen Tagen belagsfertig. Sie kosten 199.900 bis 219.000 Euro. ■

Individuelle Fragen zum MABA Fertighaus:

Telefon: 0800 809 810
E-Mail: info@mabaha.us.at

Variantenreich

MABA-Häuser nutzen das Baukastenprinzip für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten

DELTA BLOC ALS HOCHWASSERSCHUTZ KLARE LINIENFÜHRUNG

Delta Bloc Betonleitwände bewähren sich seit Jahrzehnten als effektive Schutzeinrichtung an Straßen und Autobahnen. Dass sie noch viel mehr können, beweisen sie in Oberösterreich.



Massiver Widerstand

Statische Berechnungen belegen die Wirksamkeit der Delta Bloc Leitwand gegen Hochwasser

Individuelle Fragen zu Leit- und Trennwänden:

Ing. Manfred Ranacher

Telefon: 05 7715 400 320, Mobil: 0664/819 64 57

E-Mail: manfred.ranacher@maba.at

Der Wasserverband Unteres Kremstal und das Land Oberösterreich entschieden sich beim „Hochwasserschutz Krems, Nöstlbach und Weißenberg“ gemeinsam für eine mobile Lösung, die mit Delta Bloc Leitwänden DB 100S realisiert wurde. Zum Einsatz kamen überwiegend sechs Meter lange Elemente mit 1.700 Laufmeter Gesamtlänge. Diese wurden im August 2012 innerhalb nur einer Woche vom Montageteam der MABA Fertigteilindustrie vor Ort verankert.

Straßen und Siedlungen bleiben trocken.

Um die an den Kremsfluss angrenzenden Straßen und Siedlungen zuverlässig vor Hochwässern bis zu einem Meter über der Uferkante zu schützen, wurde die Delta Bloc Leitwand auf einem Betonfundament versetzt und mit diesem verübelt. Zwischen der Leitwand und dem Fundament sowie zwischen den einzelnen Betonfertigteilen verhindert ein Dichtband das Durchsickern des Wassers. Selbstverständlich belegt MABA FTI mit entsprechenden statischen Berechnungen die volle Funktionsfähigkeit dieses Hochwasserschutzes.

Parallel dazu verhindert die Delta Bloc Leitwand den Absturz von Fahrzeugen, Radfahrern, Fußgängern und spielenden Kindern in das Bett des Kremsflusses. Überdies sind diese Betonfertigteile eine sehr kostengünstige Lösung für den Hochwasserschutz.

Bei der Instandsetzung der Westautobahn (A1) im Abschnitt Breitenmaier-Steinhäusl sind mobile Trennwände jetzt beidseitig mit leistungsfähigen Rückstrahlern ausgestattet.



Ähnlich wie in Deutschland bereits üblich, wurden Betontrennwände System MABA DB 65S jetzt

Leuchtendes Signal

Moderne Rückstrahler weisen Fahrzeuglenkern den rechten Weg

auf 12,6 Kilometer Länge mit 33.600 neuartigen Rückstrahlern bestückt. Entsprechend den Wünschen des Autobahnbetreibers ASFINAG erfüllen sie die Norm TL 97 mit mindestens 12 mcd/lux (Einheit für die Leuchtdichte). Dadurch ist die Linienführung für Fahrzeuglenker deutlich besser erkennbar. Die Trennung der Richtungsfahrbahnen und die Absicherung der Baustelle werden so noch effizienter. Außerdem spart die Autobahngesellschaft damit temporäre Bodenmarkierungen.

Dauerhafte Dübelverbindung. Bei den montierten Rückstrahlern handelt es sich um ein Produkt von Delta Bloc International, einem Schwesterunternehmen der MABA Fertigteilindustrie. Diese Rückstrahler garantieren beste Rückstrahlwerte über lange Zeiträume. Die einfache und dauerhafte Montage erfolgt durch Dübelverbindungen. Seit Juli 2012 tragen die sechs Meter langen Trennwände, von denen 7.000 Laufmeter Eigentum der ASFINAG sind und 5.600 Laufmeter von MABA FTI temporär vermietet werden, diese Rückstrahler im Abstand von 150 Zentimetern.

PHONOBLOC BREMST SCHIENENLÄRM

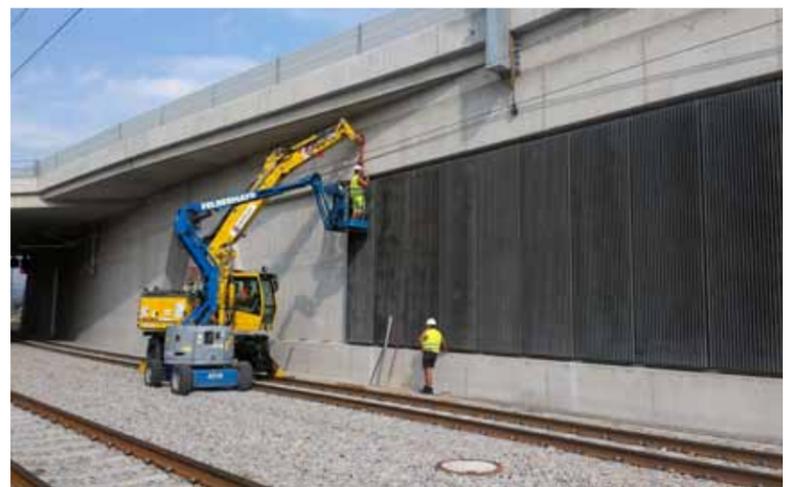
An der Südseite des neuen Wiener Hauptbahnhofs werden die angrenzenden Wohn- und Bürogebäude mit speziellen Phonobloc-Elementen vor Schienenlärm geschützt.



Verankerungslaschen an der Stützmauer-Krone. Weitere 110 Quadratmeter wurden hängend mit Hilfe eingebauter Stahlkonsolen oben und Ankerschienen im unteren Bereich versetzt.

Lärmminderung um acht Dezibel. Die stehenden und die hängenden Phonobloc-Fertigteile sind beidseitig mit 13 Zentimeter dicken Absorbern ausgestattet. Sie werden im Produktionsverfahren untrennbar mit der 13 Zentimeter starken Normalbeton-Wand verbunden. Die Oberfläche ist als horizontale Wellenstruktur in der Farbe Anthrazit gestaltet. Diese Phonobloc-Wand bietet eine Lärmabsorption der Klasse A3. Das bedeutet eine Lärmminderung um acht Dezibel.

Auch beim Baulos 2 kommen Phonobloc-Elemente von MABA FTI zum Einsatz. Konkret werden vier Waschboxen im Bereich Landgutgasse im Auftrag der Firma Schertler-Alge mit 2.000 Quadratmeter Lärmschutzplatten ausgestattet. Die Ortbeton-Wände weisen insgesamt acht Nischen auf, die fünf Meter hohe und 1,40 Meter breite Phonobloc-Elemente aufnehmen. Diese Lärmschutzplatten tragen einseitig 13 Zentimeter Absorberschicht auf 12 Zentimeter Normalbeton. Die Befestigung erfolgt in diesem Fall mit gedübelten U-Winkeln im Fußbereich. Oben wird eine in die Elemente eingegossene Ankerschiene mit Hilfe eines Winkels am Ortbeton fixiert.



Die Absorber-Oberfläche ist als vertikale Welle in der Farbe Anthrazit ausgebildet. Die Absorber-Elemente der ersten vier Nischen montierte das MABA-Team bereits zwischen Juni und Oktober 2012 mit Hilfe eines Mobilkrans. Die weiteren vier Nischen folgen im kommenden Jahr.

Nass-in-nass

Absorber und Normalbeton sind untrennbar miteinander verbunden

Maßarbeit

Das Profi-Team bewältigt selbst außergewöhnliche Aufgaben

Individuelle Fragen zum Lärmschutz Bahn:

David Ungersböck

Telefon: 05 7715 400 176, Mobil: 0664/966 91 87

E-Mail: david.ungersboeck@maba.at

Der 1985 in Neunkirchen geborene David Ungersböck absolvierte die HTL, Fachrichtung Hochbau, in Wiener Neustadt und ergänzte sein Wissen durch ein berufsbegleitendes Studium des Bauingenieurwesens. Seine bisherige Berufslaufbahn verbrachte er unter anderem bei den ÖBB im Bereich Bauaufsicht und Baumanagement in Wiener Neustadt. Seit Juni 2011 ist er bei MABA FTI im Vertrieb Tiefbau mit den Produktschwerpunkten Bahnsteigkanten, Winkelstützmauern und Lärmschutz Bahn tätig.



David Ungersböck

Im Anschluss an die Bahnsteige im Bereich Sonnwendgasse montierte MABA FTI im vergangenen Juli 555 Quadratmeter Phonobloc-Elemente. Auftraggeber für diese Lärmschutzmaßnahme im Baulos 1 war die Arge Hauptbahnhof Wien (Strabag, Alpine, Porr, Pittel + Brausewetter). Bei den 82 Elementen mit 3,40 Meter Höhe und 1,98 Meter Regellänge handelt es sich um Sonderkonstruktionen, die ohne Steher und Sockelplatten auskommen. 445 Quadratmeter wurden stehend auf einer Ortbeton-Stützmauer montiert. Zur Fixierung dienen in die Elemente eingebaute Dorne für bauseitig vorhandene Ortbeton-Köcher und Ankerschienen mit

ADIEU KONFORMITÄT IM WOHNBAU!

Diesem Thema widmete sich das Immobilienforum im News-Tower in Wien, das im Oktober stattfand. Nüchterne Funktionalität im frei finanzierten Wohnbau ist nicht mehr genug. Vielmehr prägen erweiterte individuelle Anforderungen den modernen Wohnbau.

Dazu sind die Baukosten enorm gestiegen. Hochkarätige Vortragende skizzierten neue Entwicklungen und Forschungsergebnisse neuer Technologien und innovativer Bauweisen um auch künftig leistbaren Wohnraum anbieten zu können.

Wesentliche Bausteine. Humangenetiker Markus Hengstschläger plädierte für die Förderung des Individuums und der Flexibilität. Genau diese beiden Faktoren sichern das Überleben einer Gesellschaft und sind daher auch wesentliche Bausteine für eine erfolgreiche Weiterentwicklung im Wohnbau. Ein neues, offenes Konstruktionsprinzip von Kallco Chef Winfried Kallinger unterstrich die Forderung Hengstschlägers. Eine besonders innovative und wirtschaftliche Möglichkeit zur Gebäudeklimatisierung ist die neu entdeckte Ressource Beton. Denn, so erklärte der Forschungsleiter der Kirchdorfer Fertigteilholding, Alexander Barnaš, „Betonbauwerke verfügen über genügend Masse um Gebäude zumindest partiell mit genügend kühlender und wärmender Energie zu versorgen.“

Wohnungskosten, die teilweise bereits die Hälfte des Einkommens der Österreicher ausmachen, nehmen Bauträger, die im unteren und mittleren Segment arbeiten, in die moralische Pflicht. So sei auf Materialien und Ausführungen zu achten, die auf geringe Betriebs- und Instandhaltungskosten abzielen, erklärte Mischek Geschäftsführer Stephan Jainöcker. Wichtig ist ihm auch die Durchmischung unterschiedlicher Einkommenschichten und Wohnungsformen wie Miete und Eigentum im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit.

Knapp ein Drittel der Haushalte verfügt über eine Wohnküche mit Essbereich. Und ein Trend nimmt un-



Packender Einstieg

beim Immobilienforum von Genetiker Markus Hengstschläger vor Bau-, Planer- und Immobilienszene

aufhaltsam weiter seinen Gang, berichtete Marktforscherin Roswitha Hasslinger: „Bei über einem Fünftel der ÖsterreicherInnen ist die Küche bereits im Wohnzimmer integriert.“

Top Wohnungen zu Top Preisen. Besonders gefragt sind in Wien finanziell leistbare, kompakte Wohnungen und Anlagen für Wohngemeinschaften. Der renommierte Architekt Stephan Ferenczy (BEHF Architekten) und das ÖSW haben am Wiener Nordbahnhof genau für diesen Bedarf kürzlich ein mutiges Wohnprojekt fertiggestellt. Ferenczy hat dafür auf vorgefertigte Vollbetonwände gesetzt. Mit intelligenten Grundrissen und perfekter Planung wurden die Preisvorgaben des sozialen Wohnbaus nicht überschritten. „Die Fertigteilwände sind sehr schlank. Dadurch sind, je nach Gebäude, um die sechs Prozent zusätzliche Nutzfläche zu gewinnen“, erläuterte Ferenczy. ■



Citycom2

Cooler Bau aus Fertigteilen für leistbares Wohnen von BEHF Architekten am Wiener Nordbahnhof



Mehr Nutzfläche mit Fertigteilen

sowie perfekte Planung und intelligente Grundrisse diskutierten Stephan Ferenczy und Winfried Kallinger (v.l.)

WESTBAHN

MABA-Beitrag zur „Neuen Westbahn“

Am 9. Dezember 2012 geht die neue Westbahnstrecke zwischen Wien und St. Pölten in Betrieb. Seit dem Jahr 2005 lieferte MABA FTI Betonfertigteile für dieses Großprojekt.

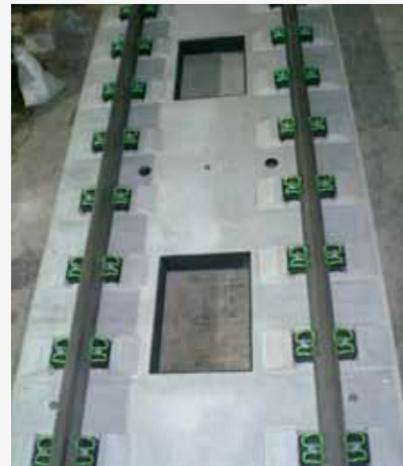
Im Zuge des Westbahn-Ausbaus entstand der



Der Wienerwaldtunnel ist mit rund 10.000 Tübbing-Ringen ausgekleidet

Wienerwaldtunnel. Für die beiden Röhren des Westvortriebs erhielt MABA FTI den Auftrag zur Lieferung von Betonfertigteilen, die knapp 10.000 Tübbing-Ringe für die Tunnelauskleidung ergaben. Dafür errichtete MABA FTI eine eigene Produktionsstätte vor dem Tunnel-Westportal. Nach nur sieben Monaten Bauzeit nahm dieses Werk 2005 den Betrieb auf. Mitte 2007 wurde das letzte von 57.336 Tübbing-Elementen betoniert. Damit ging ein spannendes Kapitel

in der Geschichte der MABA Fertigteilindustrie erfolgreich zu Ende.



Hochgeschwindigkeitszüge rollen über Gleisstragplatten

Zwei Jahre später weckte man das Tullner Werk aus seinem Dornröschenschlaf. MABA Track Solutions – ein Schwesterunternehmen der MABA Fertigteilindustrie – produzierte rund 10.500 Gleisstragplatten für die Neubaustrecke. Nach Abschluss dieses Auftrages im Herbst 2010 machte das Tullner Fertigteilwerk – wie von Anfang an konzipiert – Platz für die neue Westbahn-Trasse.

In weiterer Folge lieferte MABA FTI weitere Produkte aus ihrem Sortiment. Auf der neuen Westbahnstrecke kommen rund 100.000 Streckenschwellen des Typs L2 60 E1 und 30 Betonweichen Schienentyp 60 E1 sowie rund 1.500 Fahrleitungsmaste der Baureihe N bzw. F-Maste in allen Längenstaffeln – insgesamt etwa 130 verschiedene Typen – zum Einsatz. Ebenso wurden Rechteckrahmen-Fertigteile, Bahnsteigkanten und Winkelstützmauern aus MABA-Produktion versetzt. Sechs Tunnelvorplätze der Tunnelkette Persching sind mit 228 City-Bloc-Elementen abgesichert. MABA wünscht der neuen Westbahnstrecke – zu deren Bau sie maßgeblich beitragen durfte – einen erfolgreichen und sicheren Betrieb.



Eine „Mastenallee“ stellt die Stromversorgung sicher

IMPRESSUM

MABA News – Magazin für Kunden und Mitarbeiter der MABA Fertigteilindustrie GmbH

Herausgeber und Medieninhaber: MABA Fertigteilindustrie GmbH, Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf

Projektleitung: DI Dr. Bernhard Rabenreither

Gesamtorganisation: Andrea Baidinger, bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH

Redaktion: Richard Vogel

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Bmst. DI Daniel Briedl, Annette Hartl, Gottfried Hauer, Ing. Roland Pöpperl, DI Michael Pötsch, Ing. Manfred Ranacher, Bmst. Ing. Ludwig Riha, David Ungersböck, Elisabeth Vogel

Fotos: Arge FHL Gudrunstraße – Bau, MABA Fertighaus, MABA FTI, Andrea Baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung, BEHF Architekten

Artdirection: Stefan Clapczynski

Druck: Jork Printmanagement GmbH, Franz-Horst-Gasse 20, 3400 Klosterneuburg

MABA News erscheinen 2012 im April, Juli und Oktober.

STANDORTE DER MABA FERTIGTEILINDUSTRIE GMBH

Zentrale / Vertrieb / Werk

Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf
Tel.: +43 (0)577 15-400 – DW, Fax: +43 (0)577 15-400 – 201

Vertrieb / Werk Micheldorf

A-4563 Micheldorf, Flugplatzstraße 3
Tel.: +43 (0)577 15-420 – DW, Fax: +43 (0)577 15-420 – 925

Homepage: www.maba.at, E-Mail: office@maba.at